

run gsgüt erwirtschaft beginnt auf dem Lande ein neuer Entwicklungsabschnitt. Die Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, die Kooperationsräte, die Leiter von Bildungseinrichtungen und kulturellen Instituten gilt es dafür zu gewinnen, neue Entwicklungsfragen in Einwohnerversammlungen aufzuwerfen, Varianten ihrer Lösung zur Diskussion zu stellen, um auf diese Weise die Bürger noch besser zu befähigen, an der Entscheidungsfindung teilzunehmen, aktiv und schöpferisch bei der Durchsetzung der sich ergebenden Aufgaben mitzuhelfen. Es geht auch hier in Zusammenarbeit mit den Volksvertretungen um die Gestaltung schöner sozialistischer Dörfer, um eine Verbesserung der Wohnbedingungen, um eine gute Versorgung, um bessere Erholungs- und Bildungsmöglichkeiten, die Beschaffung neuer Kindergärten-, Krippen- und Hortplätze, ein niveauvolles Kulturleben, eine sinnvolle Freizeitgestaltung, es geht um sozialistische Gesellschaftsbeziehungen. Tatkräftiges Handeln mit Wissen und Verstand, mit Herz und Hand, wird so zum großen Beitrag für die allseitige Stärkung der DDR, des sozialistischen Staates deutscher Nation.

Noch nie gab es einen politisch so tiefgehenden, moralisch so verpflichtenden, einen so wahrhaft menschenwürdigen Auftrag an die Werktätigen, wie unter den Bedingungen der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Sie sind zugleich Werktätige und kollektive Eigentümer aller Produktionsmittel. Darin liegt die Verpflichtung, daß sie nicht nur für den eigenen Betrieb, sondern für die Volkswirtschaft als Ganzes verantwortlich sind. Zum anderen üben sie die politische Macht in ihrem Staate aus. Das heißt, sie sind Mitgestalter und Mitverantwortliche für die sozialistische Staatsmacht. Das erhöht ihre Funktion in der Produktion, in der Volkswirtschaft als Ganzem, im staatlichen und gesellschaftlichen Leben, das bringt für die sozialistische Demokratie neue Elemente mit sich. Diese Erkenntnis tief in das Bewußtsein der Bürger zu pflanzen, ist Verpflichtung für alle in der Nationalen Front Wirkenden.

Die Ausschüsse der Nationalen Front haben im Verlaufe der Neuwahl bedeutend an Breite und Qualität gewonnen. Fast die Hälfte ihrer Mitglieder sind neu. Daraus erwächst auch für die Parteiorgane die Pflicht, ihnen eine auf hohem Niveau stehende Anleitung zu geben. Legt man dabei zugrunde, daß beispielsweise im Bezirk Magdeburg insgesamt 1380 Ausschüsse neu gewählt wurden (von den Wohnbezirks-, Orts-, Stadt-, Kreisausschüssen bis zum Bezirksausschuß), die bis zu 26 000 Bürger umfassen, dann wird noch deutlicher, welche Bedeutung der Hilfe zukommt, damit alle Mitglieder zielstrebig und sicher ihre Tätigkeit ausüben, sich bewähren und an ihr wachsen. Denn durch die stetige Entwicklung kommen immer neue, noch kompliziertere Aufgaben auf die Werktätigen zu, die sie nicht nur begreifen, sondern auch meistern müssen. Deshalb besteht das Wesen des Prozesses der weiteren Entfaltung der sozialistischen Demokratie auch darin, immer stärker die Mehrheit und schließlich alle Bürger unseres Staates zu befähigen, „an der bewußten Gestaltung des Lebens der Gesellschaft in allen Bereichen teilzunehmen, die grundlegenden Entwicklungsrichtungen und den Gesamtzusammenhang zu erkennen und ihre Aufgaben, getragen von einer hohen gesellschaftlichen Verantwortung, zu erfüllen“. (Walter Ulbricht)

Darin liegt der Auftrag, daß die lebendige Arbeit mit den Menschen zum obersten Gebot wird, damit sie all ihre Talente und Fähigkeiten, ihr Wissen und Können noch bewußter einsetzen. Durch das Mitdenken, Mitplanen und Mitregieren als wahre Lebenskraft unserer sozialistischen Demokratie wird gesellschaftliches Schöpfungstum geweckt und in den Dienst des Volksganzen gestellt.

Das ist nicht nur eine Lösung. Dieser Gedanke liegt im Wesen unseres Gesellschaftssystems begründet, in dem die Sorge um den Menschen höchstes Gesetz ist. Wir wissen sehr wohl, daß sich der Mensch nur in der Vielfalt seiner Beziehungen zu anderen Menschen — und nicht in der Vereinzelung — zur Persönlichkeit entwickelt, daß er im Prozeß der Arbeit, bei der Meisterung des sozialistischen Aufbaus, seine individuellen Kräfte als gesellschaftliche

Menschen-
würdigster
Auftrag an die
Werktätigen